

# So werden Sie ein erfolgreicher Milchbauer

*Viele Milcherzeuger entscheiden aus dem Bauch und kennen wichtige Kennzahlen nicht. Ein Vergleich zeigt, dass sich der Gewinn mit richtigen Entscheidungen am 35-Kuh-Betrieb um fast 12.000 Euro jährlich verbessern kann.*

Von Rainer MÖLLER

Nur wer die eigenen Zahlen kennt, kann sie Stück für Stück verbessern. Nehmen Sie den Erfolg in die eigene Hand, statt von anderen (Politik, Molkereien, Lebensmitteleinzelhandel) abhängig zu sein. Das Controlling spielt dabei eine wichtige Rolle. Es ist relativ einfach, regt zum Nachdenken an und bringt sogar Spaß – vor allem wenn sich die Kennzahlen positiv entwickeln.

Das folgende Praxisbeispiel zeigt, wie einfach die Berechnung der Kennzahlen sein kann. Landwirte können dazu bestehende Excel-Vorlagen nutzen. Größter Knackpunkt sind meistens die Grundfutterkosten. Suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Berater oder rechnen Sie zunächst mit Durchschnittswerten.

## Zwei Betriebe im Vergleich

Zwei (fast) identische Betriebe mit 11.954 Euro Differenz: Wir vergleichen gemeinsam mit Marco Horn von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich die Kennzahlen von zwei Milchviehbetrieben mit jeweils 35 Kühen.

- Beide Betriebe haben 30 melkende Kühe.
- Der Milchpreis beträgt 41 Cent.

- Einziger Unterschied ist die Milchleistung mit je 3,4 % Eiweiß und 4,2 % Fett:
  - Betrieb A erzeugt 900 kg/Tag = 31,1 kg ECM/Tag
  - Betrieb B erzeugt „nur“ 807 kg/Tag = 27,1 kg ECM/Tag

Um die Futtermittelaufnahme und -kosten für beide Milchviehbetriebe zu berechnen, betrachten wir die Futtermittelration inklusive Trockenmassegehalt und Kosten je Dezitonne Frischmasse. Beim Grundfutter ist hierzu eine Grundfutteranalyse dringend zu empfehlen, um die Futtermittelration gezielt berechnen zu können.

➤ **Das Grundfutter beider Betriebe unterscheidet sich deutlich:**

- Betrieb A füttert gute Grassilage: Energiedichte 6,0 MJ NEL/kg, 16,0 % Rohprotein
- Betrieb B füttert „schlechtere“ Grassilage: Energiedichte 5,6 MJ NEL/kg, 14,5 % Rohprotein



**Controlling muss nicht kompliziert sein. Schon wenige Kennzahlen helfen Ihnen, bessere Entscheidungen zu treffen.**

Foto: Agrarfoto

➤ Zusätzlich füttern beide in kg Trockenmasse je Kuh/Tag:

- A: 3,6 kg | B: 3,4 kg Maissilage (24 % Grundfutteranteil)
- 0,4 kg Heu
- 4,9 kg Gerste (17,5 Euro/dt)
- 1,4 kg Soja-/Rapsschrot-Mischung (37,0 Euro/dt)
- 0,1 kg Viehsalz (12,0 Euro/dt)
- 0,1 kg Mineralfutter (75,0 Euro/dt)

Durch das bessere Grundfutter fressen die Kühe auf Betrieb A mit 15 kg Trockenmasse + 1 kg mehr als auf Betrieb B. Hier sieht man schon einen wichtigen Grund für die höhere Milchleistung. Aber wie wirkt sich dies auf die Erfolgskennzahlen aus?

## Erfolgsfaktor Grundfutter

Bei der Gras- und Maissilage können beide Betriebe den Ertrag nur grob schätzen. Daher orientieren wir uns an den Erfahrungswerten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich (Tab. 2). Beim zugekauften Kraftfutter kennen die Betriebe die Kosten und gehen von einem Trockensubstanzgehalt von 88 % aus. Bei der selbst erzeugten Gerste orientieren sie sich mit 17,50 Euro/dt am möglichen Verkaufserlös.

## Effizient wirtschaften

Die Futtermittelaufnahme steigt durch die bessere Grassilage. Die höhere Verdaulichkeit verbessert auch die Futtereffizienz. Jedes Kilo Trockenmasse wird bei Betrieb A in 1,4 kg Milch umgewandelt – ein guter Wert. Die Futtereffizienz hängt allerdings auch vom Laktationsstand der Herde ab. Am Anfang der Laktation ist sie höher, da die Tiere teilweise Körpersubstanz „abschmelzen“, und am Ende der Laktation geringer. Durch die höhere Milchleistung kassiert Betrieb A mit 12,3 Euro je Kuh/Tag + 1,3 Euro mehr Milchgeld als Betrieb B mit nur 11 Euro. Pro Jahr entspricht dies 464 Euro mehr Milchgeld pro Kuh/Jahr und bei 30 Kühen über 13.900 Euro mehr Milchgeld für Betrieb A. Um den wichtigsten Wert, den IOFC, zu berechnen, ziehen wir vom Milcherlös die Futterkosten ab. Diese sind bei Betrieb A durch die höhere Futtermittelaufnahme mit 4,3 Euro je Kuh/Tag um 0,2 Euro/Tag bzw. 65 Euro/Jahr höher. Unterm Strich ist der IOFC bei Betrieb A mit 8 Euro je Kuh/Tag um + 1,1 Euro besser als

Tab. 2: **Kosten und Ertrag von Grundfutter (Erfahrungswerte)**

	Grundfutter (ohne Silomais)	Silomais
Kosten:	1.600 €/ha	2.500 €/ha
Ertrag:	247 dt FM/ha	422 dt FM/ha
<b>Kosten je dt:</b>	<b>6,5 €/dt FM</b>	<b>5,9 €/dt FM</b>

bei Betrieb B mit 6,9 Euro. Der Unterschied scheint gering. Es bedeutet allerdings, dass Betrieb A bei jeder Kuh 398 Euro/Jahr mehr vom „Milchgeld minus Futterkosten“ übrig bleiben. Diese Mehreinnahmen helfen, alle entstehenden Kosten des Betriebs zu decken und einen zusätzlichen Gewinn zu erzielen. Bei 30 Kühen entspricht dies einer Gewinnsteigerung von 11.954 Euro pro Jahr. Durch die höhere Milchleistung sind die Futterkosten pro kg ECM mit 14 Cent um 0,9 Cent geringer als bei Betrieb B – trotz höherer Futterkosten pro Tag. Auch der Kraftfutteraufwand ist bei Betrieb A durch die gute Grassilage mit 219 g/kg ECM um fast 10 % geringer. ■

*Rainer Möller entwickelt Wirtschaftlichkeitsrechner für Landwirte und Agrarunternehmen.*

### Diese fünf Erfolgsfaktoren sollte jeder Milchbauer einmal pro Monat überprüfen:

1. **Futtermittelaufnahme:** Wie viel Futter (in Kilo Trockenmasse) fressen die Kühe pro Tag und wie ist die Entwicklung?
2. **Futtereffizienz:** Wie viel Milch wird aus jedem Kilo Trockenmasse erzeugt?
3. **Milcherlös und Futterkosten je Kuh und Tag**
4. **Milcherlös (IOFC – income over feed cost) minus Futterkosten:** Wie viel bleibt vom Milcherlös übrig, wenn man die Futterkosten abzieht? Dieser Wert ist besonders wichtig, weil er Futterkosten UND Milchleistung berücksichtigt, denn:
  - Was bringen niedrige Futterkosten, wenn die Milchleistung (zu) stark sinkt?
  - Was bringen hohe Milchleistungen, wenn das Futter (zu) teuer ist?
5. **Futterkosten und Kraftfutteraufwand je Kilo ECM (energiekorrigierte Milchmenge):** Die Futterkosten in Cent und der Kraftfutteraufwand in g/kg ECM geben eine Orientierung, ob sich die Werte verbessern oder verschlechtern, und ermöglichen einen Betriebsvergleich.

Tab. 1: **Betriebsvergleich anhand fünf Kennzahlen**

	Betrieb A 30,7 kg ECM	Betrieb B 27,6 kg ECM	Differenz Betrieb B zu A pro Kuh ...	
			... pro Tag	... pro Jahr
Futtermittelaufnahme TM	21,5 kg	20,5 kg	- 1,0 kg	- 365 kg
Futtereffizienz	1,4	1,3	- 0,1	
Milcherlös je Kuh	12,30 €	11,00 €	<b>-1,30 €</b>	- 464 €
- Futterkosten je Kuh	4,30 €	4,10 €	<b>-0,20 €</b>	<b>-66 €</b>
= IOFC in € pro Kuh	8,00 €	6,90 €	<b>-1,10 €</b>	<b>-398 €</b>
Kraftfutteraufwand je kg ECM	219 g	237 g	+ 18 g	
Futterkosten Cent/kg ECM	14,0 Cent	14,9 Cent	+ 0,9 Cent	

### LANDWIRT Tipp

Unter: [www.landwirt-media.com/rind](http://www.landwirt-media.com/rind) finden Sie eine Excel-Datei („Milch-Check“) für ein einfaches Controlling. Diese können Sie kostenfrei herunterladen und 40 Tage testen.